



Die SingPraises verstehen es, mal Lebensfreude, mal Melancholie aufs Publikum zu übertragen.

FOTO: BESCHORNER

# Die stimmgewaltige Alternative zum Starkbierfest

**Allershausen** – Da freute sich Chorleiter Andreas Lübke: Rund 100 Besucher hatten am Samstag den Auftritt des Gospelchors SingPraises in der evangelischen Kirche zu Oberallershausen dem Starkbierfest in der Ampertalhalle vorgezogen. Und das, obwohl die SingPraises vor vier Monaten mit dieser Musik und diesen Gospels und Spirituals ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert hatten (wir haben berichtet). Am Samstag wurden diese Lieder von Lübke in eine Art musikalische Bergwanderung eingebunden – vom fröhlichen Lied auf den Lippen zu Beginn bis zum musikalischer Gipfelsturm.

Ein bisschen Fantasie war also gefragt, sich wunderba-

res Wanderwetter vorzustellen, wofür der Chor mit dem herrlich ruhigen „Hallelujah“-Spiritual dem Herrgott dankte. Fantasie war gefragt, sich die Lichtung vorzustellen, auf der eine kleine Kapelle steht. Und dort erfuhr man mit „Holy Spirit on Holy Ground“ den Heiligen Geist. Danach ging's schwungvoll weiter mit „Good News“ und immer höher hinauf Richtung Gipfel.

Die SingPraises in ihren schwarzen Gewändern (mit roten Schals) wippten und schnippten, dass es nur so eine Freude war. Vor allem aber übertrugen sie trotz aller Exaktheit und guter deutscher Chorordnung Lebensfreude und Melancholie auf

das Publikum: Das Ensemble war mit Leib und Seele dabei, ein selig-freudiges Lächeln im Gesicht zeigte den Zuhörern, wie viel Spaß den Sängern ihr Auftritt machte. Und das ist – gerade bei einem Gospelkonzert – eine ganz wichtige Komponente. Entsprechend kraftvoll und exakt waren also die Songs, wie sie an diesem Samstag von den SingPraises interpretiert wurden. Und das inzwischen seit zehn Jahren und vier Monaten. Unverkrampte Freude an der Musik gepaart mit viel Talent, Improvisation gepaart mit fleißigem Üben – das machte auch diesen Auftritt des Ensembles unter Leitung von Andreas Lübke aus.

ANDREAS BESCHORNER